

AUFGESCHLOSSEN

Celle im Oktober 2024

Neues aus dem Schwarzen Kreuz

NÄCHSTENLIEBE

BEFREIT!



Foto: kalteipp / photocase.de

Ein große Überraschung für Inhaftierte: unsere Weihnachtspaket-Aktion

WARUM ICH ZU WEIHNACHTEN EIN PAKET FÜR EINEN MENSCHEN IM GEFÄNGNIS PACHE

Auf die Idee, ein Paket in eine Justizvollzugsanstalt zu schicken, wäre ich nie gekommen, bis ich im Gottesdienst meiner Eltern von Helmut Bunde und der Aktion „Weihnachtsfreude im Gefängnis“ erfuhr. Nach einigem Nachforschen war ich erstaunt, um nicht zu sagen entsetzt, dass die meisten Inhaftierten keine privaten Pakete erhalten dürfen. Das war für mich der Anstoß, mich an der Aktion zu beteiligen.

Dass ich nicht weiß, wer mein Paket erhält, stört mich nicht. Im Gegenteil, es macht es spannender, sorgfältig auszuwählen, was ich hineingebe – trotz

der strengen Vorgaben. Nur industriell verpackte Produkte wie Wurst und Kaffee sind erlaubt, dazu etwas Süßes, aber keine Hohlkörper aus Schokolade wie Nikoläuse. Für die Männer setze ich auf herzhaft Produkte.

Eine persönlichere Note bekommt das Paket durch eine selbst gestaltete Karte. Die Dankschreiben, die das Schwarze Kreuz veröffentlicht, sind mir Lohn genug. Es mag nur ein kleiner Beitrag sein, aber ich finde Freude darin, jemandem zu zeigen, dass er/sie nicht vergessen ist. Niemand sollte das Gefühl haben, allein oder verlassen zu sein.

Raika Rößger, Chemnitz

INHAFTIERUNG –

klar, da haben wir im Schwarzen Kreuz täglich unsere bundesdeutsche Wirklichkeit vor Augen. Dabei ist es noch gar nicht lange her, dass sie im Osten unseres Landes ganz anders aussah: in der DDR. Da war unsere Jahrestagung eine kleine Erinnerungshilfe.

16 Jahre war unser Referent Thomas Raufeisen alt, als ihn sein Vater mitsamt seiner Familie aus Hannover in die DDR entführte. Erst dort erfuhr er, dass sein Vater 22 Jahre lang Stasi-Spion gewesen war. Und jetzt würde die Familie



Thomas Raufeisen bei unserer Jahrestagung

im Osten bleiben. Sein ganzes bisheriges Leben brach damit in sich zusammen.

Er verweigerte sich dem System. Fluchtpläne scheiterten. Schließlich kam er drei Jahre in Bautzen in Haft. Danach endlich winkte die Ausreise. Mit welcher Willkür die DDR mit denjenigen umging, die sie als ihre Gegner ansah – kaum mehr vorstellbar für diejenigen, die im vereinten Deutschland in einem Rechtsstaat aufgewachsen sind. Bei den vielen schlechten Nachrichten dieser Tage ist das mal eine richtig gute!

AKTION „WEIHNACHTSFREUDE IM GEFÄNGNIS“:

Beteiligen Sie sich mit einem Weihnachtspaket an unserer Aktion! Investieren müssten Sie etwa 30 Euro pro Paket plus Porto. Sie erhalten von uns rechtzeitig alle notwendigen Informationen und Unterlagen. Übrigens, wenn Sie nicht selbst packen können: Wir freuen uns auch ganz genauso über eine Geldspende für die Aktion! Anmeldung: <https://naechstenliebe-befreit.de/engagement/paketaktion/>



Foto: privat



GUTE AUSSICHTEN –

das sind 53 Fotopostkarten zum Heraustrennen mit einem ansprechenden Kalendarium, inspirierenden Texten zum Nachdenken, Schmunzeln und Stauen, Rätsel und Anregungen. Sichern Sie sich ab sofort IHR Exemplar! Unsere Spendenempfehlung beträgt pro Kalender 13 Euro plus Porto. Mit jedem bestellten Kalender finanzieren Sie so ein kostenloses Exemplar für einen Inhaftierten. Hineinsehen und bestellen:



naechstenliebe-befreit.de/kalender

Herausgeber:



SCHWARZES KREUZ

Christliche Straffälligenhilfe e.V.
Jägerstraße 25 a, 29221 Celle
Postfach 32 33, 29232 Celle
Tel: 05141 94616-0,
info@naechstenliebe-befreit.de
naechstenliebe-befreit.de

Redaktion v.i.S.d.P.:

Christina Tabea Brucker
Konzept & Grafik: KLINKEBIEL GmbH

SPENDENKONTO:

Evangelische Bank eG
IBAN: DE83 5206 0410 0000 6002 02
BIC: GENODEF1EK1

Oder einfach diesen QR-Code scannen und auf unserer Webseite direkt online spenden:



Unser Kalender 2025: Gute Aussichten im tristen Gefängnisalltag und bei Ihnen zuhause

WARUM ES WICHTIG IST, MENSCHEN IN HAFT ZU UNTERSTÜTZEN

Vor ungefähr 20 Jahren habe ich zum ersten Mal in einem Kalender des Schwarzen Kreuz geblättert, am Büchertisch unseres damaligen Diakonie-Ladens. Seither bin ich Fan. Und nicht nur ich. Neben meinem Mann und mir ist da ein fester Freundes- und Bekanntenkreis, der sich auch jedes Jahr wieder darüber freut. Das ist ein Kalender mit Texten, die man wirklich versteht! Angefangen bei den Bibelversen. Sie sind wohl-tuend einfach formuliert. Damit kann man auch als Laie etwas anfangen.

In einem der Kalender wurde einmal die Schöpfungsgeschichte kurz und knapp neu erzählt. Da konnte man endlich mal richtig gut verstehen, worum es ging. Den Text habe ich unserer Diakonin gegeben. Seit-her nutzt auch sie den Kalender und setzt ihn manchmal für ihre Arbeit ein. Die bewusst einfache Sprache spricht auch Kinder und Jugendliche an.

Die Fotomotive berühren oft etwas in mir; die Postkarten sammle ich natürlich. Die Sprüche auf den Rück-seiten bewahre ich auf, manche la-miniere ich. Ich verwende sie als

Lesezeichen oder gebe sie weiter. So wird der Kalender rundum „verwer-tet“!

Nicht zuletzt erfährt man aus dem Kalender natürlich etwas aus der Arbeit des Schwarzen Kreuzes. Es leuchtet ein, warum es wichtig ist, Menschen in Haft zu unterstützen. Sie brauchen Menschen an ihrer Seite, die ihnen helfen, neue Wege für sich zu entdecken. Auch unseren Kirchenvorstand konnte ich davon überzeugen. Ab und zu geht jetzt eine Kollekte ans Schwarze Kreuz. Und so freut es mich, wenn auch wir dem Schwarzen Kreuz etwas Gutes tun können.



Dagmar Matthies, Cuxhaven